



## **Catherine Ashby**

Als English Folk Americana Artist bezeichnet Catherine Ashby sich selbst. Klingt verwirrend? Irgendwie schon, andererseits aber auch wieder nicht. Lauscht man nämlich ihrer Musik aufmerksam, und es lohnt sich, dies zu tun, so wird einem rasch klar, dass es überhaupt keine treffendere Beschreibung für diese Musik gibt.

Die Folkmusik Englands bildet gewissermaßen die Grundlage, welche, angereichert mit einer Portion Old-Style Country, schließlich zu jenem frischen Transatlantic Sound führt, der das kreative Schaffen der Künstlerin aus London ausmacht.

Bob Harris von BBC Radio 2 meint: „Diese Stimme ist eine Entdeckung.“ Und er weist auch darauf hin, dass Catherine Ashby überdies eine fantastische Songschreiberin ist. Literarisch formuliert könnte man sagen: Laurel Canyon wandert musikalisch über englische Hügel und legt dabei einen Stopp in Nashville ein. Klingt übertrieben? Vielleicht, ist es aber nicht.

Catherine Ashby begeistert ihr Publikum nicht nur, sie bereichert es mit einer Musik, die modern ist und gleichzeitig tiefe Wurzeln hat, einer Musik, die in sich ruht und die es versteht, diese Ruhe an die Zuhörer weiterzugeben.